

Thorti

Kingsley Shacklebolt - 24

Inhaltsangabe

Ein Tag im Leben von Kingsley Shaklebolt...
24 Stunden, in denen viel passieren kann.

Vorwort

Diese FF läuft in Echtzeit ab.

Inhaltsverzeichnis

1. Die folgenden Ereignisse finden zwischen 5 und 6 Uhr statt...
2. Die folgenden Ereignisse finden zwischen 6 und 7 Uhr statt...

Die folgenden Ereignisse finden zwischen 5 und 6 Uhr statt...

Samstag / 4. Mai 1999

05:10:07 Uhr

Altes Fabrikgelände - Industriegebiet

Morgendämmerung. Es ist bewölkt. Im Schutz des Fichtenwalds in der Nähe entstiegen mehrere Männer mit Umhängen aus weißen Rauchsäulen. Kingsley Shaklebolt führte die anderen Auroren durch den Wald. Den Zauberstab gezückt, konzentrierte er sich auf jede kleinste Bewegung, auf jedes kleinste Geräusch. Kingsley blieb stehen und bedeutete seinen Kollegen ebenfalls stehen zu bleiben.

Vor ihnen erhebt sich ein Fabrikgebäude. Kingsley blickte sich um, als der Aurore Mulligan ihn leise ansprach.

„Wie sollen den Auftrag ausführen? Wir wissen ja noch gar nicht, ob sie sich überhaupt in ihrer Gewalt befindet.“

„Unser Informant lieferte uns stichhaltige Beweise“, erklärte Kingsley.

„Von welcher Quelle bezieht er seine Informationen?“, hakte Mulligan nach.

„Mulligan, Sie kennen doch das Verhältnis zwischen V Mann und Informant. Würde er den Namen wissen, wäre er längst tot.“

Kingsley zuckte mit den Schultern.

Mulligan lenkte ein.

„Smith“, rief Kingsley zu einem Mann, der einige Schritte voraus war. „Was sehen Sie?“

„Keine Feindbewegung, Sir“, antwortete Smith.

„Wachen?“

„Negativ.“

„Dann los.“

Die Auroren setzen sich in Bewegung. Nach einem bestimmten System dringen sie zu der Fabrikhalle vor. Kingsley und Mulligan gehen direkt auf den Haupteingang zu, während das restliche Team die Halle umkreist.

Kingsley blieb an die Tür stehen, lehnte sich an die Wand.

„Sind alle Ausgänge gesichert?“, fragte er Mulligan.

Mulligan zauberte eine Karte herbei und rollte sie aus. Auf der Karte waren die Grundrisse der Fabrik abgezeichnet. Mehrere Punkte bewegten sich an allen Seiten des Gebäudes.

„Alles gesichert“, antwortete Mulligan leise.

„Wie sieht's in der Halle aus? Mit wie viel Personen ist zu rechnen?“

Mulligan schüttelte den Kopf.

„Leider keine Veränderung auf der Karte. Wir wissen nicht, wie viele sich in der Halle befinden.“

Kingsley verdrehte die Augen. Überlegte.

„Sprühen Sie rote Funken. Wir stürmen!“

Mulligan blickte ihn fassungslos an.

„Wie bitte?“

„Tun Sie, was ich Ihnen gesagt habe. Rote Funken. Wir stürmen.“

Mulligan schickte mit seinem Zauberstab rote Funken in den Himmel. Kingsley stellte sich vor die Tür.

„Bereit?“

Er stieß mit dem Zauberstab nach vorn. Die Türen wurden laut krachend aus den Angeln gerissen.

Kingsley, Mulligan und drei andere Auroren stürmen die Halle. Sie schickten Schockzauber los, die aber in der Dunkelheit verschwanden.

Kingsley stoppte. Die Halle war vollkommen leer. Er blickte sich einige Male um.

„Verdammt, dass ist eine...“

WUMM! Eine riesige Explosion riss die Halle auseinander. Die Erde erzitterte. Ein riesiger Feuerball erhob sich in den trüben Nachthimmel. Scherben, Steine und Holz flogen umher. Rauch stieg empor. Die Hitze war unerträglich. Überall loderten riesige Flammen.

05:20:05 Uhr

Auror 24 Z VWA 19

Stimmenidentifikation abgeschlossen.

Kingsely Shaklebolt, Auror Stufe 4, Zaubereiministerium London.

Ich habe folgenden Auftrag für Ihr Team, Mr. Shaklebolt:

Vor genau 2 Stunden wurde die junge Tochter des deutschen Zaubereiministers Balduin Brandmann entführt. Wir vermuten eine Gruppe Todesser hinter der Tat. Die Entführer verlangen eine die Freilassung von John Melcher, Anführer einer radikalen Gruppe der Meister der dunklen Künste. Diese Gruppe arbeitet schon seit längeren mit den Todessern zusammen. Sollte Melcher nicht in genau 24 Stunden auf freien Fuß gesetzt werden, werden sie die Tochter des Ministers, Eva Brandmann, töten.

Sie müssen die Gruppe innerhalb 24 Stunden ausfindig machen, Mr. Shaklebolt. Wie immer wird Ihnen ein Team aus perfekt ausgebildeten Auroren zur Seite gestellt. Sollte der Auftrag scheitern, das Ministerium für Zauberei wird sich entsprechend distanzieren.

Übertragung der Nachricht: 4. Mai 1999 / 05:00:00 Uhr.

Selbsterstörungsmechanismus eingeleitet.

Die folgenden Ereignisse finden zwischen 6 und 7 Uhr statt...

06:30:45 Uhr

Ort - Unbekannt

Kingsley öffnet seine Augen. Sein Kopf schmerzte. Er fühlte kalten Boden unter sich. Langsam setzte er sich auf. Seine Augen gewöhnten sich an die neuen Verhältnisse. Kingsley begriff, dass er in einem kalten dunklen Raum war. Seine Hände fuhren über den kalten Betonboden. Keine Fenster. Kingsley sah sich weiter um. Eine Tür. Kingsley wollte aufstehen, doch seine Beine brachten die Kraft dazu nicht auf. Er krabbelte auf die Tür zu. Seine Finger bekamen den Knauf zu fassen. Verschlössen. Er rüttelte mehrere Male an der Tür. Verschlössen. Sie bewegte sich keinen Deut. Kingsley suchte nach einem weiteren Ausweg. Doch es gab keinen. Er war gefangen.

06:40:17 Uhr

Zaubereiministerium / Büro des Ministers

„Das ist eine Katastrophe!“

Der Zaubereiminister sprang aus seinem hohen Lehnstuhl.

„Das kann doch nicht angehen, dass der Leiter des Aurorenbüros einfach so verschwindet. Wird eigentlich nach ihm gesucht?“

Jim Mocvard, stellvertretender Leiter des Aurorenbüros erklärte sich.

„Wir haben keine stichhaltigen Anhaltspunkte, Herr Minister. Er könnte überall und nirgendwo sein.“

Der Minister schlug mit der Faust auf den Tisch.

„So suchen Sie ihn überall. Nicht auszudenken, wenn die Öffentlichkeit erfährt, dass der Shacklebolt entführt ist. Das letzte was das Ministerium gebrauchen kann, ist die Tatsache, dass unser Abwehrsystem, das Aurorenbüro, verletzlich ist. Haben Sie das verstanden, Mocvard?“

Mocvard nickte.

„Gut, dann hören Sie mir genau zu: Per Beschluss werde ich die zusätzlich die Leitung des Aurorenbüros übernehmen. Sie, Mocvard, stellen mehrere Suchtrupps zusammen und sorgen dafür, dass die Presse von den Aktivitäten. Sie müssen Shacklebolt finden. Sorgen Sie um die Einrichtung eines Teams, das Informationen über den aktuellen Fall sammelt und auswertet. Sie sollen sich mit dem deutschen Zaubereiministerium in Kontakt setzen. Und außerdem möchte ich zu jeder vollen Stunde ein Bericht auf meinem Schreibtisch sehen.“

Mocvard nickte und verließ das Büro.

06:45:47 Uhr

Ort / Unbekannt

Kingsley lag auf einer instabilen Liege. Ein mechanisches Klicken ertönte durch den Raum. Kingsley schreckte hoch. Die Eisentür geht auf und grelles Licht flutete hinein. Der Auror musste die Augen zusammenkneifen. Mehrere Schatten kamen auf ihn zu, packen ihn. Er spürte, wie etwas weiches auf seine Augen gelegt wurden. Ein Tuch oder ähnliches. Sie zogen ihn von der Liege und bugsierten ihn auf einen kühlen Gang. Sie schubsten ihn immer weiter vorwärts, bis er stehen bleiben musste. Er spürte einen Luftzug. Jemand öffnete eine Tür. Kingsley wurde hinein gedrängt und auf einen kalten Stuhl gesetzt. Ihm wurde die Augenbinde abgenommen. Wieder blendete ihn ein grelles Licht, bis seine Augen sich an die neue Umgebung gewöhnten. Eine Lampe war auf ihn gerichtet, doch er konnte sie nicht neu ausrichten, seine Hände waren am Stuhl festgebunden. Eine Stimme erklang.

„Guten Tag, Mr. Shacklebolt. Wie ist ihr wertiges Befinden?“

Kingsley starrte umher, konnte aber keine Person ausmachen. Der Raum war bis auf die einzige Lichtquelle der Lampe völlig dunkel.

„Wer sind Sie?“, fragte Kingsley.

„Mein Name tut hier nichts zur Sache“, antwortete die Stimme. „Relevant ist aber Ihr Aufenthalt bei mir, Mr. Shacklebolt.“

„Was wollen Sie von mir?“

„Sie stellen die falschen Fragen, Mr. Shacklebolt“, entgegnete die Stimme. „Wenn Sie ihre momentane Lage lückenlos analysieren, stellen Sie sich doch bestimmt die Frage, warum gerade Sie hier sind.“

„Schön. Können Sie mir darauf eine Antwort geben?“

„Sehr gerne. Aber dazu muss ich Ihr Leben zuerst Revue passieren lassen. Sie erlauben doch: Kingsley Shacklebolt, geboren in einem Dorf auf der Grenze zwischen England und Schottland. Die Eltern starben bei Ihrer Geburt und so landeten Sie in einem Waisenhaus in der Südstadt von London. Dort wuchsen Sie unter den Schikanen ihrer Zimmergenossen auf. An ihrem elften Lebensjahr erhielten sie einen Brief der Zaubererschule. Sieben Jahre studierten Sie die Zauberei, bis sie schließlich mit einem ordentlichen Zeugnis entlassen wurden. Um mit der Vergangenheit abzuschließen, kehrten Sie ein letztes Mal zu Ihrem Waisenhaus zurück. Jedoch fanden Sie nur eine Ruine vor. Laut der Stadt London ereignete sich in dem Haus eine Gasexplosion. Mindestens 10 Kinder und 7 Betreuer starben.“

„Hören Sie auf“, knurrte Kingsley.

„Aber, aber. Jetzt wird es doch erst richtig interessant, Mr. Shacklebolt. Und bitte, haben Sie die Höflichkeit mich ausreden zu lassen. Ich stehe Ihnen mit meinen Antworten auf Ihre Fragen gerne zu Verfügung. Also, bitte...“

Wo war ich stehen geblieben? Ah ja. Sie bewarben sich in dem Ministerium für Zauberei um den freigewordenen Posten des Aurors. Damit verbunden, mussten Sie einige Hürden überwinden. Als Vollwaise mutierten Sie zu einem Einzelgänger. Das gestaltete sich bei der Aufnahmeprüfung als schwierig. Jetzt mussten Sie im Team arbeiten und das war der reinste Hürdenlauf für Sie. Das bemerkten auch ihre Prüflehrer, doch gaben sie Ihnen eine Chance, an die Bedingung geknüpft, dass sie sich Teamfähigkeit anlernen. Das gestaltete sich in den ersten Jahren mehr als schwierig. Sie entschieden immer für sich selbst, nie für das Team. Ihre Vorgesetzten waren alles andere als begeistert. Aber Sie wurden toleriert, denn in Ihnen sahen sie Potenzial. Jedoch brachten Sie an jenem Tag, das Fass zum Überlaufen...“

„Genug“, stieß Kingsley hervor. „Das reicht...“

„Ah, Sie haben es nicht vergessen. Sie erinnern sich noch sehr genau daran, nicht? Als ob es erst gestern gewesen wäre.“

„Was soll ich tun?“, fragte Kingsley.

„Sie bekommen die einmalige Chance Ihren Fehler wieder auszumerzen“, antwortete sein Gegenüber.

„Warum gerade jetzt?“

„Weil Sie damals nicht nur ein Leben zerstört haben, Mr. Shacklebolt.“

„Ist das ein Racheakt?“

„Aber nein, nein. Wo denken Sie hin? Ich bin ein kulanter Mensch. Und außerdem haben Sie diesmal mit anderen Verhältnissen zu kämpfen im Vergleich zu damals. Das lass Ihnen gesagt sein.“

Kingsley schwieg.

„Hören Sie mir genau zu!“